

Kurieren statt Kodieren – Ärztekammer und KV gegen zusätzliche Bürokratie in den Arztpraxen

Die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) hat ihre Mitglieder im Februar aufgerufen, sich dem Protest gegen die Ambulanten Kodierrichtlinien anzuschließen. Deren Einführung sei „auf einen Zeitpunkt nach einer breit angelegten Testphase“ zu verschieben, heißt

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 18./19. Mai 2011.

Anmeldeschluss:
Mittwoch, 30. März 2011.

Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2011 finden Sie im Internet unter www.aekno.de und im *September-Heft 2010 auf Seite 22 f.* ÄkNo

es in einem Vorstandsbeschluss. Auch die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein forderte Bundesregierung und die Parteien des Bundesmantelvertrags auf, die Einführung der Kodierrichtlinien zu stoppen. Angesichts zu erwartender Bürokratiekosten von über 500 Millionen Euro allein in Nordrhein bei deren Einführung sei eine wesentliche Beeinträchtigung der Patientenversorgung zu erwarten, kritisierte die VV der KV Nordrhein.

Der Vorstand der ÄkNo bemängelte, dass verbindliche Informationen über die Verschlüsselung voraussichtlich vor Mitte April nicht verfügbar seien. Die EDV-Häuser seien damit gezwungen, ihre Programme „mit heißer Nadel“ zu stricken, was Fehler provoziere. Eine Erprobungspha-

se vor dem „Scharfschalten“ sei nicht vorgesehen. Grundsätzlich ist nach Auffassung der ÄkNo gegen eine Verteilung finanzieller Mittel aufgrund nachgewiesener Morbidität nichts einzuwenden. Jedoch bedeute die in den Ambulanten Kodierrichtlinien vorgesehene Kodiertiefe in fünfstelligen ICD-10-Diagnosen einen hohen Zeitaufwand, ohne dass für die Verteilung der Finanzmittel bedeutsame zusätzliche Informationen gewonnen würden. Der Vorstand der ÄkNo empfahl den rheinischen Ärztinnen und Ärzten, die Petition eines baden-württembergischen Hausarztes an den Deutschen Bundestag zu unterstützen, die den Stopp der Kodierrichtlinien fordert.

Weitere Informationen: www.aekno.de, www.kvno.de, <https://epetitionen.bundestag.de>. ÄkNo/KV Nordrhein/RhÄ

NRW-Landesregierung will Ausbreitung resistenter Keime stoppen

Einen Aktionsplan gegen die weitere Verbreitung resistenter Keime hat NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens in Düsseldorf vorgestellt. „Durch mehr Aufklärung der Bevölkerung, mehr Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesundheitswesen und eine bessere Zusammenarbeit von Einrichtungen sowohl der ambulanten und stationären Versorgung als auch von Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern wollen wir die Infektionsgefahr deutlich verringern“, so Steffens. Zu ihrem Plan gehört neben der verstärkten Aus- und Weiterbildung zum Thema Hygiene aller in Medizin und Pflege Tätigen auch die Förderung von Qualitätsnetzwerken – etwa zwischen Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten sowie Labors. Steffens sieht in dem übermäßigen und unsachgemäßen Ge-



NRW-Gesundheitsministerin **Barbara Steffens**: Unsachgemäßer Gebrauch von Antibiotika ist Hauptursache für die Ausbreitung resistenter Bakterien. Foto: MGEPA

brauch von Antibiotika in der Behandlung von Menschen und Tieren eine wesentliche Ursache für die Zunahme resistenter Bakterien. Die Ministerin hält daher eine „Einschränkung der massiven Antibiotika-Gaben“ für erforderlich und strebt eine verstärkte Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte zum angemessenen Umgang mit Antibiotika an. Zur Umsetzung des Aktionsplans stellt die Landesregierung in diesem Jahr eine Million Euro bereit.

Weitere Informationen: www.mgepa.nrw.de uma

Seminarreihe für Wiedereinsteiger

Die Nordrheinische Akademie bietet in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss „Ärztlicher Beruf und Familie, Ärztesundheit“ der Ärztekammer Nordrhein ab Mai Seminare für den Wiedereinstieg in den ärztlichen Beruf an. Programmpunkte sind unter anderem kostenlose Einführungsseminare zum richtigen Vorgehen bei einer Bewerbung sowie zur arbeits- und tarifrechtlichen Situation in Klinik und Praxis. Für eine Reihe von Kursen sind die Gebühren für Wiedereinsteiger ermäßigt. Alle Interessenten erhalten außerdem einen kostenlosen Zugang zum Informationskurs „Beruflicher Neuanfang – was muss ich beachten?“ auf der Lernplattform der Nordrheinischen Akademie. Die Seminare beginnen im Mai 2011 mit einer Reihe von Veranstaltungen während des Kongresses auf Norderney. Nähere Hinweise zum Programm und zu der neuen Seminarreihe finden Sie auf Seite 34. Weitere Informationen erhalten Sie von Dr. Peter Lösche, Elke Buntenbeck oder Andrea Ebels Tel.: 02 11/43 02-28 01

RhÄ

Gesundheitskongress des Westens

„Innovationen trotz/wegen knapper Kassen“ lautet das Motto des diesjährigen Gesundheitskongresses des Westens am 15. und 16. März in Essen. Zum Auftakt im Saalbau der Philharmonie Essen spricht NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD). Das vollständige Programm im Internet: www.gesundheitskongress-des-westens.de.

ble

Lösungen der Zertifizierten Kasuistik Folge 27

Thema: Patient mit unklaren Atembeschwerden

1b, 2a, 3e, 4d, 5d, 6c, 7d, 8d, 9d, 10c

Folge 28 der Reihe erscheint in der April-Ausgabe 2011 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme.

RhÄ

Fachtagung zur Glücksspielsucht

Unterschiede zwischen Frauen und Männern beim pathologischen Glücksspiel sind Thema der Fachtagung „Glücksspiel-Sucht“ am Mittwoch, 4. Mai 2011 in der Mercatorhalle in Duisburg. Anmeldeschluss der von der Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW und der Landeskoordination Integration NRW organisierten Veranstaltung ist der 1. April. Ziel der Veranstaltung ist, ein geschlechtsspezifisches Bild von Präferenzen, Genese und Symptomatik der Glücksspielsucht zu zeichnen. Die Teilnahmegebühr inklusive Pausengetränken und Mittagessen beträgt 50 Euro. Informationen im Internet unter www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de.

ble